

Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Stadtratssitzung

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
werte Gäste,

sichtbar wird, auch in diesem Bericht, dass die Ämter übergreifende Zusammenarbeit, die in unserer Verwaltung schon lange Realität ist, zu guten Arbeitsergebnissen in allen Fachbereichen geführt hat.

Das kommt nicht zuletzt in den, von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüssen sowie der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Stadtratssitzung zum Ausdruck, die ich jetzt, entsprechend Gesetz, bekannt geben werde:

Stadtratssitzung vom 16.03.2017

COS-BV-306/2017 Kreditangelegenheit	einstimmig beschlossen
---	------------------------

Betriebsausschuss der Stadtwerke vom 23.03.2017

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-307/2017 Auftragsvergabe zur Anschaffung eines Kurzheckbaggers	einstimmig beschlossen
COS-BV-309/2017 Aufnahme eines Kredites zur Finanzierung des Kurzheckbaggers	einstimmig beschlossen
COS-BV-308/2017 Auftragsvergabe zur Anschaffung einer Heißdampfanlage zur Unkrautbeseitigung für einen universellen Einsatz	einstimmig beschlossen
COS-BV-310/2017 Aufnahme eines Kredites zur Finanzierung der Heißdampfanlage zur Unkrautbeseitigung für einen universellen Einsatz	einstimmig beschlossen

Hauptausschuss vom 03.04.2017

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-312/2017 Vergabe einer Maßnahme Sanierung Gemeindetreff Klieken 1. BA Los 3 Fassadenarbeiten	einstimmig beschlossen

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss vom 03.04.2017

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-INFO-315/2017 Sanierungsgebiet "Altstadt Coswig" - Information zur Ausgleichsbetragerhebung	die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen
COS-BV-314/2017 Straßenausbau "Domstraße" in Coswig (Anhalt) - Bestätigung der Planung	mehrheitlich beschlossen
COS-BV-311/2017 Vergabe einer Maßnahme Sanierung Gemeindetreff Klieken 1. BA Los 2 Dach- und Klempnerarbeiten	einstimmig beschlossen
COS-BV-313/2017 Vergabe einer Maßnahme Sanierung Gemeindetreff Klieken 1. BA Los 4 Außenanlage	einstimmig beschlossen

Hauptausschuss vom 02.05.2017

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-317/2017 Ernennung des Stadtwehrleiters der Stadt Coswig (Anhalt) und Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis	einstimmig beschlossen
COS-BV-316/2017 Ernennung des stellvertretenden Stadtwehrleiters der Stadt Coswig (Anhalt) und Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis	einstimmig beschlossen
COS-BV-321/2017 Vergabe einer Maßnahme Umbau und Sanierung Kita Rosselspatzen Thießen Los 4 Dachdecker-, Klempner- und Zimmererarbeiten	einstimmig beschlossen
COS-BV-322/2017 Vergabe einer Maßnahme Umbau und Sanierung Kita Rosselspatzen Thießen Los 5 Fenster und Außentüren	einstimmig beschlossen

COS-BV-323/2017 Vergabe einer Maßnahme Umbau und Sanierung Kita Rosselspatzen Thießen Los 6 Wärmedämmverbundsystem	einstimmig beschlossen
COS-BV-324/2017 Vergabe einer Maßnahme Umbau und Sanierung Kita Rosselspatzen Thießen Los 20 Heizungs-, Lüftungs, Sanitärtechnik	einstimmig beschlossen
COS-BV-320/2017 Vergabe einer Maßnahme Umbau und Sanierung Kita Rosselspatzen Thießen Los 21 Elektrotechnische Anlagen	einstimmig beschlossen

Betriebsausschuss der Stadtwerke vom 18.05.2017

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-333/2017 Vertragsangelegenheit Abschluss eines Rechenzentrumvertrages zwischen den Stadtwerken Coswig (Anhalt) und der Schleupen AG	einstimmig beschlossen
COS-BV-326/2017 Vertragsangelegenheit Abschluss eines Leasingvertrages für die Dauer von 36 Monaten für einen Transporter/Werkstattwagen	einstimmig beschlossen

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss vom 29.05.2017

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-328/2017 Bebauungsplan Nr. 30 "Roßlauer Straße" OT Hundeluft, der Stadt Coswig (Anhalt) - Aufstellungsbeschluss	mehrheitlich beschlossen

Haushalts- und Finanzausschuss vom 30.05.2017

Die Beschlüsse aus dieser Sitzung wurden vorberatend behandelt und liegen Ihnen heute zur Beschlussfassung vor.

Hauptausschuss vom 31.05.2017

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-329/2017 Ernennung von Herrn Michael Stephan zum "Beamten auf Probe"	einstimmig beschlossen
COS-BV-325/2017 Rechtsangelegenheit	zurückgestellt
COS-BV-335/2017 Steuerangelegenheit	einstimmig beschlossen

Weitere Beschlüsse wurden vorberatend behandelt und liegen Ihnen heute zur Beschlussfassung vor.

Zu Beginn des Jahres hat der Hauptausschuss entschieden, auch in diesem Jahr mit einem Ausbildungsplatz einen Auszubildenden zu binden.

Nach erfolgter Ausschreibung fand im Mai ein Eignungstest und folgend Vorstellungsgespräche statt. Das Entscheidungsgremium entschied sich für eine Auszubildende aus unserem Landkreis. Diese beginnt am 01.08. mit der praktischen Ausbildung in unserer Verwaltung.

Derzeit bilden wir im 1. Lehrjahr eine, im 2. Lehrjahr drei und im 3. Lehrjahr ebenfalls drei junge Leute zu Verwaltungsfachangestellten aus. Das 3. Ausbildungsjahr endet am 31. Juli. Die Drei – dann Verwaltungsfachangestellten - werden, ab dem 1. August, in ein vorerst befristetes Arbeitsverhältnis für ein Jahr übernommen.

Aus dem Bereich Finanzen ist zu berichten, dass der im März vom Stadtrat beschlossene Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 von der Kommunalaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 28.03.2017 genehmigt wurde. Die Verfügung der Kommunalaufsicht zur Haushaltsgenehmigung sagt aus, eine Haushaltssperre mit Vollziehbarkeit der Haushaltssatzung in Höhe des ausgewiesenen Defizites des Ergebnishaushaltes zu verfügen. Das heißt, mit Veröffentlichung, also ab dem 27.04, erfolgte die Haushaltssperre.

Zu den Vorjahren, in denen grundsätzliche Haushaltssperren beauftragt waren, enthielt die diesjährige Sperrung ausschließlich die Summe des Defizites von rund 450 T€.

Wie im Hauptausschuss besprochen, gab es zwei Varianten dem Defizit entgegen zu wirken – Erhöhung der Steuern auf Landesdurchschnitt oder prozentuale Sperrung der Haushaltsbudgets. Steuererhöhung fand im Hauptausschuss keine Mehrheit, somit erfolgte die Sperrung.

Im doppelhaushaltlichen Haushalt arbeiten wir ja mit Budgets – heißt z. B. im Budget Straßenunterhaltung sind enthalten Straßenbeleuchtung, Straßenbewirtschaftung, Straßenreparatur und Winterdienst mit einem Gesamtbudget von 894.900 Euro – hiervon wurden 3 % gesperrt, so dass momentan 868.053 Euro, also 97 % nach wie vor zur Verfügung stehen.

In den einzelnen Budgets wurden zwischen 3 % und im Höchstfall 10 % gesperrt, so dass mit dem Haushalt ganz normal gearbeitet werden kann und die Aussage, es wären einfach irgendwelche Gelder gestrichen worden, schlichtweg falsch ist.

Kommt es zu Mehreinnahmen, ist es auch möglich, die Kürzungen um diese zu reduzieren. Man sollte also aufhören über die Haushaltssperre zu jammern und zu behaupten, man könne nun nicht arbeiten, das stimmt ganz einfach nicht!

Investitionen sind ohnehin zu tätigen, wie es im Haushalt beschlossen ist.

Eine weitere Auflage der Kommunalaufsichtsbehörde war, einen Nachtragshaushalt bis zum 29.09.2017 vorzulegen.

In diesem sollte dann sichtbar sein, dass durch die ausgesprochene Haushaltssperre eine Veränderung bei den Einnahmen und Ausgaben erkennbar ist.

Zur Vorbereitung der Planung des Nachtragshaushaltes wurden die Fachbereiche aufgefordert, dem Finanzbereich die Veränderungen mitzuteilen.

Mit dem 1. Nachtragshaushalt ist auch das Konsolidierungskonzept weiter fortzuschreiben, Hier muss der Bearbeitungsstand der beschlossenen Maßnahmen nachgewiesen und neue Konsolidierungsmöglichkeiten dargestellt werden.

Mit Bescheid vom 24.04.2017 wurde die zu zahlende Kreisumlage festgesetzt.

Die Stadt Coswig (Anhalt) hat an den Landkreis 3.850.129 EUR zu zahlen.

Der Hebesatz der Kreisumlage beträgt für dieses Haushaltsjahr 45,30 % unserer Steuerkraft des Haushaltsjahres 2015 und unserer Schlüsselzuweisungen des Haushaltsjahres 2016.

Ersparen Sie mir bitte die Wertung.

Zum jetzigen Zeitpunkt, also am Ende des ersten Halbjahres, sind Steuerbescheide, entsprechend den Bescheiden des Finanzamtes, in Höhe von 4.410,9 TEUR versandt worden. Für das gesamte Jahr geplant waren 4.557,5 TEUR, das ist also bisher ein gutes Ergebnis, das darauf hoffen lässt, auf diesem Gebiet einige Mehreinnahmen zu erzielen.

Zu hoffen bleibt, dass diese Einnahmen dann auch tatsächlich kommen.

Nach längerer Pause sind seit dem 30.05.2017 wieder Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittenberg im Haus, die unter anderem bestehende Forderungen, die liquiden Mittel, Rücklagen und Rückstellungen prüfen.

Im Verlauf der Prüfung erfolgen, in Abstimmung mit den Prüferinnen, auch die Berichtigungen der Bilanzwerte.

Eine umfangreiche Überarbeitung erfordert die Korrektur der Bewertung von Gebäuden und baulichen Anlagen. Grund ist Forderung des Rechnungsprüfungsamtes, das Gebäude, die nach dem Wertermittlungstichtag 31.12.2005 und vor dem Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2013 modernisiert oder Instand gesetzt wurden, auf Erhöhung der Restnutzungsdauer zu prüfen sind.

Der tatsächliche zeitliche Umfang dieser Neubewertung kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden.

Im Ordnungsamtsbereich war im Berichtszeitraum die Vorbereitung und Durchführung der Bürgermeisterwahl umzusetzen, was äußerst sach- und fachgerecht von statten ging.

Ich möchte die heutige Gelegenheit nutzen, mich nochmals – besonders - bei dem Wahlleiter, Michael Stephan, und seinem gesamten Team, sowie bei allen Wahlhelfern ganz herzlich zu bedanken. Sie alle haben ihren Anteil am reibungslosen Ablauf dieser Wahl. Sowohl der Wahlleiter, als auch ich hoffen, auch bei zukünftigen Wahlen wieder auf Sie zählen zu können und sind uns sicher, dass mit Ihrer Hilfe auch diese erfolgreich gestaltet werden.

Bereits jetzt können wir vom Auftakt der Vorbereitungen für die noch in diesem Jahr, am 24. September, stattfindende Bundestagswahl sprechen.

An diesem Tag wird auch eine Ergänzungswahl in der Ortschaft Zieko stattfinden, da derzeit die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl der Ortschaftsräte, durch Rücktritt eines Ortschaftsrates, unterschritten ist. Seit dem letzten Bericht im Stadtrat wurden die Feuerwehren unserer Stadt zu 10 Bränden, 13 Hilfeleistungen sowie 5 sonstigen Einsätzen gerufen.

Unter den Brandeinsätzen waren 5 Pkw-Brände, verteilt auf die Autobahn und die Bundesstraße.

Beim Großbrand an der Walkmühle wurden mehrere Feuerwehren alarmiert, da das Dachgeschoss Feuer gefangen hatte. Ein Drittel des Dachstuhles ist durch den Brand zerstört. Das Gebäude stand leer und die Kriminalpolizei ermittelt zum Brandausbruch.

Die weiteren Einsätze waren ein Transporterbrand, ein Waldbrand bei Möllensdorf sowie Ödland- und Containerbrände.

Ursachen für die Alarmierung im Rahmen der Hilfeleistungen waren umgestürzte Bäume sowie 7 Alarmierungen auf der BAB 9 zur Aufnahme von ausgelaufenen Flüssigkeiten nach Verkehrsunfällen.

Auch waren wieder 4 Türöffnungen zur Unterstützung des Rettungsdienstes notwendig, um gestürzten, alleinwohnenden Personen Hilfe zu leisten.

Unnötigerweise wurden die Kameraden durch Fehlauslösung einer Brandmeldeanlage und mehrere Einsatzabbrüche nach Fehlalarmierungen in Gang gehalten.

Im Berichtszeitraum fand auch eine Evakuierungsübung in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende statt. Hier waren die Kameraden damit beschäftigt, Personen in einem völlig verqualmten Objekt zu finden und herauszuführen. Eine Person wurde über den Hubsteiger aus der oberen Etage gerettet.

Zum Reformationsfest waren auch die Feuerwehren aus Thießen, Klieken, Weiden, Cobbelsdorf und Coswig (Anhalt) mit Sicherungsaufgaben beauftragt.

Sie unterstützten am gesamten Wochenende durch Absicherung zahlreiche Veranstaltungen mit insgesamt 2 Löschzügen. Die

Kameraden waren in den Bereitstellungsräumen rund um die Festwiese stationiert.

Glücklicherweise mussten sie nicht zum Einsatz kommen.

Mein Dank gilt nochmals allen beteiligten Kameraden, die an dem Wochenende ihre Freizeit zur Verfügung stellten.

Betreffs der allgemeinen Ordnungswidrigkeiten verlief das Jahr bisher verhältnismäßig ruhig. Viele Probleme konnten im direkten Gespräch vor Ort geklärt werden und führten zur Einsicht der Betroffenen. Mündliche Belehrungen erfolgen aber auch nur einmalig, worauf die Betroffenen entsprechend hingewiesen werden.

Unabhängig von vielen mündlichen Verwarnungen, war es erforderlich, auch diverse Ordnungswidrigkeiten mit Verwarngeld zu ahnden.

Darunter fielen Verstöße wegen ruhestörendem Lärm, grob ungehöriger Handlungen, parken auf Wiesenflächen, Sondernutzung oder auch wegen nicht durchgeführter Straßenreinigung.

Ich komme nun zu den Schwerpunkten der laufenden Arbeit der Bauverwaltung

Der Stadtrat hatte das Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzept 2030 (IGEK) in seiner März-Sitzung beschlossen. Danach wurde die damit im Zusammenhang gestandene Fördermaßnahme abgeschlossen, der Verwendungsnachweis erstellt und an die Investitionsbank geleitet. Das IG EK steht nun als Grundlage für Fördermittelanträge diverser Förderprogramme von EU, Bund und Land zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurde im Projekt „Freiraumgestaltung hinter dem Amtshaus“ der zweite Bauabschnitt, mit dem ‚Servicegebäude‘ einschließlich der Fahrradboxen planmäßig Anfang Mai abgeschlossen.

So konnte auch die Einweihung zum Tag der Städtebauförderung am 13. Mai stattfinden, womit sich die Stadt nun zum zweiten Mal an diesem Aktionstag, dieses Mal mit ca. 60 Besuchern, beteiligte.

Am WC-Container und den Fahrradboxen wurde im Rahmen der Mängelbeseitigung nochmals die Holzlattung ausgewechselt.

Auch die Fassade des Amtshauses konnte rechtzeitig zum genannten Anlass abgerüstet werden, da die Arbeiten abgeschlossen waren.

Nun erstrahlt dieses Verwaltungsgebäude in neuem Glanz und komplettiert die in den letzten Jahren deutlich aufgewertete Innenstadt. Auch für die Mitarbeiter von Ordnungs- und Bauamt ergeben sich durch die neuen, nun wärmegeämmten und vor allem dichten Fenster bessere Arbeitsbedingungen.

Derzeit laufen noch die Prüfung der Schlussrechnungen der Baubetriebe und die Endabrechnung der gesamten Fördermaßnahme.

Beim Neubau der Kindertagesstätte in Thießen wurde der Rohbau weitestgehend abgeschlossen.

Die Ausbaugewerke haben mit ihrer Arbeit begonnen, derzeit werden die Heizleitungen verlegt und die Elektroarbeiten durchgeführt.

Das komplette Gebäude ist eingerüstet und die Dachdeckerarbeiten begannen in dieser Woche.

Die Fensterbaufirma hat das Aufmaß vor Ort erledigt, die neuen Fenster sind in der Produktion. Der Einbau ist ab Ende dieses Monats geplant.

Danach beginnen auch die Fassadenarbeiten. Weitere Gewerke, wie Estrich und Trockenbau wurden ausgeschrieben und stehen kurz vor der Vergabe.

Insgesamt liegt die Baumaßnahme zeitlich im Soll.

Für den Gemeindetreff Klieken (Kegeleck) wurden die Bauleistungen - Sanierung der Fassade, des Daches und der Eingangsbereiche – ausgeschrieben und durch den zuständigen Bauausschuss vergeben. Die Nutzer wurden über den Baubeginn informiert, der wie vorgesehen erfolgte. In der kommenden Woche wird eingerüstet und mit der Gebäudehülle begonnen.

Zur Straßenunterhaltung bzw. Reparatur hatte der Bauausschuss am 3. April über die diesjährige Prioritätenliste für die Straßeninstandhaltung beraten und die Liste bestätigt. Weiterhin wurde eine Abstimmung mit den Ortsbürgermeistern vereinbart.

Am 24.05.2017 fand eine Bereisung mit Vertretern des Bauausschusses durch die Ortschaften statt, um sich die festgestellten Schäden und die nachgemeldeten Maßnahmen anzusehen.

Im Ergebnis werden derzeit vom zuständigen Mitarbeiter in der Bauverwaltung die Feststellungen in die Maßnahmenliste eingearbeitet und dem Bauausschuss in der September-Sitzung vorgelegt.

In diesem Zusammenhang muss ich nochmals darauf aufmerksam machen, dass grundhafter Ausbau von Straßen nicht in die Instandhaltungsliste aufgenommen werden dürfen, da diese bau- und haushaltsrechtlich Investitionen sind.

Da bereits die am 3. April vorgelegte Prioritätenliste zeigte, dass die geplanten finanziellen Mittel nicht ausreichen werden, um die Instandsetzungsliste abzuarbeiten, muss dann tatsächlich die Priorität der abzuarbeitenden Schäden festgelegt werden.

Trotzdem die Schaffung von Spielplätzen zu den freiwilligen städtischen Aufgaben gehört, bemühen wir uns immer wieder, wenigstens in kleinen Teilen auch hier zu reparieren oder instand zu halten.

So werden auch, entsprechend der haushalterischen Möglichkeiten, Mittel zur Beschaffung und Reparatur nach und nach eingesetzt. In Senst wurde der Spielplatz vom Dorfrand in die Ortsmitte geholt und dabei erneuert.

Hier war es dem Engagement des Ortsbürgermeisters zu verdanken, dass mit erheblichen Spenden die erworbenen Mittel aus dem Gewinn der Spielplatzinitiative 2016 und ein bisschen Stadtmitteln aufgewertet und fruchtbringend eingesetzt werden konnten.

Danke dem Ortsbürgermeister Senst – Alfred Stein.

Ein Teil des Spielgerätes auf dem Spielplatz in Serno musste leider rückgebaut werden, weil aufgrund des Alters und des damit verbundenen Verschleißes die Sicherheitsbestimmungen nicht mehr eingehalten wurden.

Mit einem kleinen Umbau kann aber die Nutzung des verbleibenden Spielgerätes für die Sommersaison gewährleistet werden. Für 2018 ist hier eine Neuanschaffung erforderlich, um den Spielplatz auch zukünftig für die Jüngsten des Ortes erhalten zu können.

Kommen wir nun zu den in Vorbereitung befindlichen Baumaßnahmen, wie der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Coswig.

Im Zuge der Bauantragsprüfung gab es einige Nachforderungen seitens des Landkreises Wittenberg. Diese wurden nachgereicht und entsprechende Absprachen getroffen. Noch für diesen Monat ist uns die Baugenehmigung avisiert worden.

In der Zwischenzeit wurde der beantragte und lange versprochene „vorzeitige Maßnahmebeginn“ durch das Landesverwaltungsamt erteilt, sodass unmittelbar danach die Ausführungsplanung in Auftrag gegeben werden konnte. Die Ausschreibung der Baufeldfreimachung befindet sich in Vorbereitung. Dies ist bereits jetzt möglich, da diese Leistungen nicht baugenehmigungsrelevant sind.

Mit Erteilung der Baugenehmigung werden auch weitere Lose, insbesondere der Rohbau, ausgeschrieben.

Seit Anfang Juni liegt uns nun auch der richtige Zuwendungsbescheid vor. Er wurde in der beantragten maximal möglichen Förderhöhe erteilt.

Zur Trauerhalle auf dem Friedhof Coswig hat der Landkreis Wittenberg die denkmalrechtliche Genehmigung für die geplante Fassadensanierung einschließlich Instandsetzung der Außentreppen und des Sockels der Trauerhalle in Coswig (Anhalt) erteilt. Die Ausschreibung wird somit in Kürze erfolgen, damit die Maßnahme zeitnah realisiert werden kann.

Die Ausführungsplanung für die Sanierung der Kita „Sonnenschein“ liegt vor, sodass kurzfristig die Ausschreibung erfolgen wird.

Für die beiden Ausweichobjekte Nebengebäude Klosterhof und ehem. Schillerparkschule sind die Bauanträge für die befristete Umnutzung beim Landkreis gestellt. Nach Rücksprache mit dem Bauordnungsamt soll die Genehmigung noch in dieser Woche kommen. Damit kann in den beiden Objekten der Umbau beginnen. Nach derzeitiger Zeitschiene sollen die Arbeiten im September und Oktober erfolgen, der Umzug der Kinder aus dem „Sonnenschein“ würde dann im Oktober bzw. November möglich sein.

Nachdem der Fördermittelantrag im Programm STARK III für den geplanten Ersatzneubau der Kita „Kunterbunt“ in Jeber Bergfrieden fristgerecht im Oktober letzten Jahres bei der Investitionsbank eingereicht wurde, ist uns nun, nach über sieben (!) Monaten eine Aufforderung zur Nachreichung von Unterlagen zugegangen, wofür wir eine Bearbeitungsfrist von 2 Wochen haben. Wir werden dies natürlich in dieser gegebenen Frist abarbeiten.

Aussagen, ob wir uns Hoffnungen auf die beantragte Förderung machen dürfen, sind mit dem Nachforderungsschreiben nicht verbunden, aber man beschäftigt sich wenigstens damit.

Da aber die Einreichungsfrist für die nächste (und letzte) Antragsrunde im STARK III auf den Februar 2018 verschoben wurde, gehen wir davon aus, dass bis dahin über unseren Antrag entschieden wird.

Im Feuerwehrgerätehaus Weiden ist gemäß den Auflagen der Feuerwehrunfallkasse der Einbau einer neuen, DIN-gerechten Treppe ins Obergeschoss erforderlich. (Darüber habe ich im Rahmen der Haushaltsdiskussion schon einmal berichtet)

Die Planung dieser Treppe liegt nun vor, es erfolgt jetzt die Ausschreibung, sodass der Einbau dieses Jahr zum Abschluss kommt.

Die Planung zur Neugestaltung der Domstraße wurde in der Bauausschusssitzung am 3. April vorgestellt und mehrheitlich bestätigt. Es erfolgte am 23.05.2017 eine Informationsveranstaltung mit den Anwohnern. Hier wurde der Ausbauumfang und die zu erwartenden Beeinträchtigungen während der Bauphase mitgeteilt.

Die denkmalrechtliche Genehmigung ist beim Landkreis beantragt. Der Antrag zur Bundesstraßenquerung für den neuen Regenwasserkanal liegt dem LSBB zur Bestätigung vor. Wenn beide Genehmigungen erteilt wurden, kann die Ausführungsplanung abgeschlossen und die Ausschreibung vorbereitet werden.

Zum Bereich Bauverwaltung gehört auch die Bauplanung mit den dazugehörigen Bebauungsplänen.

Der Bebauungsplan Nr. 26 „Haide-Feld III“ (Autohof) wurde am 08.05.2017 durch den Landkreis Wittenberg genehmigt und am

24.05.2017 im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht. Damit ist dieser B-Plan nun rechtsverbindlich.

Mit der Umsetzung der Planung hat unser Erschließungsträger, die SVG aus Hannover, unmittelbar im Anschluss begonnen. Derzeit laufen Bauvorbereitungen und die Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen.

Die Bauverwaltung der Stadt ist im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Bauberatungen eng und unmittelbar in die Tiefbaumaßnahme eingebunden.

Für mehrere zum Autohof gehörige Einzelvorhaben (Tankstelle, Lkw-Parkplatz, Werbepylon) wurden zwischenzeitlich auch bereits die Baugenehmigungen beantragt.

Zu den Bebauungsplänen Nr. 21/1 und 21/2 „Schwarzer Weg Nord bzw. Süd“ wurden die Unterlagen für die beiden Abwägungs- und Satzungsbeschlüsse vom Planungsbüro an die Verwaltung übergeben. Allerdings war weiterer Abstimmungsbedarf zwischen Stadt und Investor bzgl. der Erschließungsplanung erforderlich. Nachdem man sich über den Umfang und die Abgrenzung der Erschließung einigen konnte, wird derzeit vom Tiefbauplaner die Entwurfsunterlage erstellt.

In Vorbereitung der Beschlussfassung in der Stadtratssitzung September soll vorberatend den Ausschüssen der Durchführungsvertrag sowie der Abwägungs- und Satzungsbeschluss vorgelegt werden.

Im Rahmen einer schalltechnischen Begutachtung wurde festgestellt, dass für den Bebauungsplan Nr. 21/1 „Schwarzer Weg – Nord“ eine geringfügige Planergänzung erforderlich wird. Es müssen flächenbezogene Schallleistungspegel, die im Wesentlichen der Bestandssituation entsprechen, festgesetzt werden.

Aus diesem Grund wird eine nochmalige, allerdings verkürzte Beteiligung der Öffentlichkeit und der betroffenen Behörden

durchgeführt. Eine zeitliche Verzögerung der Beschlussfassung des Abwägungs- und Satzungsbeschlusses ergibt sich daraus nicht. Die Bauausschussmitglieder wurden durch die Bauverwaltung über die Verfahrensweise informiert.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 29 „Schweinehaltung Düben“ wurde am 24.04.2017 durch den Landkreis Wittenberg genehmigt und am 24.05.2017 im Amtsblatt bekanntgemacht. Damit ist auch dieser B-Plan rechtsverbindlich. Ob und wann die für das Vorhaben notwendige BlmSch-Genehmigung erteilt wird und wann der Vorhabenträger mit der Umsetzung beginnt, ist der Bauverwaltung nicht bekannt, da das Verfahren beim Landesverwaltungsamt geführt wird.

Innerhalb der Stadtsanierung und des Denkmalschutzes ist zu berichten, dass für die Jahresprogrammanträge 2017 alle Nachforderungen beim Landesverwaltungsamt eingereicht worden sind. Wann mit den Bewilligungen der Fördermittel gerechnet werden kann, ist nicht bekannt. Erfahrungsgemäß erhält die Stadt die Bescheide erst im Dezember.

Die beschlossenen Maßnahmen des Maßnahmenplanes Städtebaulicher Denkmalschutz befinden sich in der Umsetzung, bzw. stehen kurz davor. Z. B. ist am geförderten Gebäude Zerbster Straße 42 das Gerüst abgebaut und die denkmalgerecht sanierte Fassade des Gründerzeitgebäudes bereichert das Stadtbild.

Für die Maßnahme der Kirche musste noch ein Antrag auf Kostenanerkennung beim Landesverwaltungsamt gestellt werden. Erst wenn dieser vorliegt, kann der entsprechende Fördervertrag mit der Kirche abgeschlossen werden.

Für das private Gebäude Oberfischerei 4 wurde mit Zustimmung des Landesverwaltungsamtes eine Fördervereinbarung über eine Sicherungsmaßnahme im Programm Stadtumbau Ost getroffen. Die Maßnahme konnte von der Eigentümerin bereits abgeschlossen werden. Allerdings steht die Abrechnung und damit auch die Auszahlung der Fördermittel noch aus.

Auch für ein weiteres Objekt im schlechten Bauzustand gibt es Abstimmungen zur Förderung einer Sicherungsmaßnahme. Es handelt sich um die Puschkinstraße 73, die im Eigentum der Wohnbau steht.

Bei den genannten Sicherungsmaßnahmen im Städtebauförderprogramm Stadtumbau Ost ist kein Eigenanteil der Stadt zu leisten. Die Zuschüsse werden von Bund und Land allein getragen.

Nachdem Sie mich im Stadtrat im Januar 2017 zur Annahme der wirtschaftlichsten Angebote der Strom- und Gaslieferungsvertragsausschreibung ermächtigten, möchte ich Sie dazu mit einer kurzen Zusammenfassung informieren.

Die europaweiten offenen Verfahren für die Ausschreibung der Lieferleistung für die Erdgaslieferung und Stromlieferung ab dem 1. Januar 2018 wurden durch die egus Energieberatung GmbH betreut. Für die Stromlieferungen (Straßenbeleuchtung + sonstige Gemeinde) haben 7 Anbieter Angebote fristgerecht abgegeben. Den Zuschlag haben die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg erhalten. Es ergibt sich bei den aktuellen Jahresverbrauchszahlen eine jährliche Einsparung von ca. 33.600 €.

Für die Gaslieferungen (19 Abnahmestellen) haben 9 Anbieter Angebote fristgerecht abgegeben. Den Zuschlag haben die Stadtwerke Forst erhalten. Die Einsparungen fallen hier nicht so deutlich aus, dennoch kann mit einer Ersparnis i.H.v. 4.800 € gerechnet werden.

Bei der Betrachtung muss berücksichtigt werden, dass sich die Einsparungen in den nächsten Jahren durch steigende oder fallende Netzentgelte sowie Änderungen bei Abgaben und Umlagen durchaus verändern werden.

Nun wieder weg vom Bau und Zahlen und hin zu den Menschen, in diesem Fall zu den Jüngsten, denen wir uns am meisten verpflichtet fühlen sollten.

Die Schulklassen der Fröbelgrundschule haben sich am Aufruf zur Namensgebung unseres Parkplatzes hinter dem Amtshaus beteiligt und viele schöne Ideen eingereicht. Am Tag der Städtebauförderung, über den ich schon berichtete, konnte jedermann auf der Namensliste der Kinder seinen Favoriten benennen.

Am Ende wurde es der Vorschlag der Klasse 4 b, der die meisten Anhänger vereinen konnte und somit am besten abschnitt. Der Hauptausschuss hat sich diesem Votum angeschlossen und stellt Ihnen heute die Namensgebung „Elbauenblick“ zur Abstimmung.

Ein Dankeschön allen Kindern der Fröbelschule die sich beteiligten. Dem Sieger viel Spaß mit dem Preisgeld.

Gleichfalls auf der Tagesordnung der heutigen Stadtratssitzung steht die Namensgebung der Kita Jeber Bergfrieden, die sich in der Zukunft „Naturpark-Kita Jeber-Bergfrieden „ nennen will. Das geht nicht einfach so. Um den Titel zu erringen, mussten die Kinder eine Reihe von Aufgaben lösen, was ihnen aber mit Bravour gelang.

Am 2.6.2017 wurde der Einrichtung vom Naturpark bereits feierlich das neue Namensschild übergeben. Mit einem passenden Programm umrahmten die Kindergartenkinder den Tag und hatten viel Spaß mit Frieda Fuchs.

Am 19. Mai feierte unser kleinster Kindergarten 25. Jubiläum. Im „Meisennest“ Wörpen sind zurzeit 20 Kinder zu Hause und glauben sie mir, in dieser naturnahen Einrichtung haben die Kinder viel Spaß und werden bestens betreut.

Vom zweiten Arbeitsmarkt darf ich Ihnen mitteilen, dass derzeit in unserer Stadt 21 Bundesfreiwillige im Einsatz sind. 11 Teilnehmer beenden ihr Freiwilligenjahr Ende Juli und 8 Teilnehmer beginnen ihren Dienst ab 1. August.

Im Rahmen der Jugendarbeit fangen wir in unserem Jugendclub an den Nachmittagen zwischen 10 und 25 Kindern auf, die von der Straße weg sind und vernünftig beschäftigt werden.

Wie schon zu zahlreichen anderen Veranstaltungen waren die Akteure auch am Familientag mit einem Bastelstand in der Friederikenstraße vertreten.

Mit besonderer Freude ist auch festzustellen, dass unsere Teenie Dance Gruppe in der kleinen Turnhalle am Jugendclub eine Bleibe gefunden hat und sicher profitieren alle Beteiligten voneinander, was für das Genre dieser Kinder wichtig ist.

Im Touristischen Bereich kann man das lang erwartete Himmelfahrts-Wochenende mit dem Kirchentag und den Veranstaltungen zum Kirchentag auf dem Weg einfach nicht außen vor lassen, auch wenn es jetzt schon Geschichte ist.

In Auswertung dessen stelle ich für unsere Stadt fest, dass die gemeinsame Aktion mit zahlreichen anderen Akteuren zum Anhalt-Mahl am Himmelfahrtstag auf dem Dessauer Marktplatz ein voller Erfolg war. Wir beteiligten uns mit 3 Tafeln und konnten, neben der Tatsache zu

zeigen, wie gastfreundlich wir sind, auch auf die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten unsere Stadt aufmerksam machen. Unsere Kennen-Lern-Abenteuer führten uns bis nach Riga (Hauptstadt Lettlands) und bescherten uns interessante Menschen und Geschichten.

Auch die Entscheidung, das Bürgerbüro an diesen Tagen mit Sonderöffnungszeiten auszustatten war richtig und kam bei den täglich zwischen 40 und 60 Besuchern besonders gut an, weil sie mit Informationen zur Stadt und dem Umland versorgt wurden.

Von einem Besucher, der sich als Tourismusmanager auswies, wurde der Service unseres Bürgerbüros als „hervorragend“ eingeschätzt. Ein Bienchen und ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen, die ihre Freizeit an diesen Tagen zur Verfügung stellten.

Neben vielen Aktionen und Veranstaltungen, die von unserer Bibliothek zum Reformations-Jubiläum angeboten wurden, ist ein Höhepunkt im Veranstaltungsjahr immer wieder der Vorlesewettbewerb der 3. Klassen, der am 30. Mai stattfand und den Felix Brachwitz von der Fröbel-Grundschule für sich entscheiden konnte. Felix wird nun unsere Stadt beim Ausscheid des Landkreises vertreten.

Derzeit laufen hier auch die Vorbereitungen für den landesweit stattfindenden Lesesommer, eine Ferienaktion im Rahmen der Leseförderung. Bereits bei der Auftaktveranstaltung wurden die ersten 9 Teilnehmer gewonnen, weitere Gruppen sind angemeldet. Dies ist eine Aktion, die mit Landesförderung unterstützt wird.

Am kommenden Wochenende finden im kulturellen Bereich die 26. Sommermusiktage statt, die gestern Abend bereits mit einer Theatervorstellung des Anhaltischen Theaters „Shakespeares sämtliche Werke“ im Klosterhof begannen. Hier konnten wir rund 100 Gäste zählen.

Am Freitag wird mit dem traditionellen Chorsingen in unserer St. Nicolai Kirche und am Samstag mit dem Treidelfest an der Elbe das Fest fortgesetzt.

Einen besonderen Höhepunkt bietet das Fährkonzert, das anlässlich des 830-jährigen Bestehens unserer Stadt, mit Unterstützung der Stadtwerke Coswig, durchgeführt wird.

Wir hoffen auf schönes Wetter, viele Gäste und für uns alle ganz viel Freude.

Abschließend, wie immer, der Bericht aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke. Die diesjährige Fährsaison lief, bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt, ohne Unterbrechungen, mit zufriedenstellenden Ergebnissen.

Die Elbefähre wird von den Coswiger Bürgern und auch von unseren Gästen wieder rege in Anspruch genommen. Die Ziele sind bekannt und besonders von den Radwandertouristen beliebt.

Am Wochenende des Kirchentages und Festgottesdienstes, verkehrte die Fähre, am Samstag von 09.00 Uhr bis Sonntagnacht 01:00 Uhr und am Sonntagmorgen, bereits wieder ab 06:00 Uhr bis nachts 00.00 - aufgrund des Staus auf der A9.

Die Flexibilität, bei Bedarf Sonderfahrzeiten anzubieten, hat sich mittlerweile herumgesprochen und ist, auch am besagten Wochenende, auf positive Resonanz gestoßen.

Im Flämingbad verläuft die, am 15. Mai, gestartete Badesaison 2017 bis jetzt ebenfalls zufrieden stellend. Nach Analyse und Prüfung wurde dem Bad wieder eine ausgezeichnete Wasserqualität bescheinigt.

Das sommerliche Wetter ließ zu, das Bad ab dem Himmelfahrtstag - bis zum darauffolgenden Dienstag, bereits ab 12:00 Uhr zu öffnen.

Der neu gestaltete Eingangsbereich, der mit Hilfe der Leader-Förderung von rund 39.000 Euro umgesetzt werden konnte, aber auch die weiteren,

das Bad umfangreich verschönernden Maßnahmen, stehen unserem Natur-Bad gut zu Gesicht.

Sie zeigen offensichtlich, wie man mit innovativen Ideen und Manpower sowie überschaubaren Materialkosten aus „Alt – Neu“ machen und gestalten kann.

Der Eigenanteil am Leader-Projekt – Eingangsbereich und Tretboote – betrug rund 11.000 Euro und für die nicht geförderten Maßnahmen, wie z. B. neue Umkleidekabinen mit Dusche, die Schaffung eines Verkehrsparcours für Kinder und die gesamte Umfeldgestaltung wurden nochmals Mittel von rund 11.000 Euro eingesetzt.

Die Fahrzeuge für den Verkehrsparcours, wie auch weitere Spielgeräte, konnten in erster Linie aus Spenden finanziert werden und werden natürlich von den jüngsten Besuchern gern genutzt.

Hier geht ein ganz herzliches Dankeschön an die Sponsoren. Danken möchte ich aber auch ganz besonders Andreas Kunze mit seinen Mannen, dabei insbesondere Andreas Glaubig, dessen Herz nach wie vor am Flämingbad hängt, auch wenn sein Arbeitsfeld vielfältiger geworden ist. Letztlich ist er auch Vorsitzender unserer DLRG Ortsgruppe, die auch in diesem Jahr den Wasserrettungsdienst absichert.

Wenn man die Medien verfolgt, weiß man, dass dies nicht selbstverständlich ist, denn viele Bäder müssen mangels Rettungsdienstes schließen.

Ich hoffe, dass wir den Sicherheitsvorteil durch den Rettungsdienst noch lange anbieten und nutzen können und wünsche mir, dass die Gruppe auch zukünftig mit den Stadtwerken gut zusammenarbeitet und auch auf unsere Unterstützung hoffen darf.

Das Tagesgeschäft des Bereiches Stadtwirtschaft bestimmen in der Sommerzeit die Pflegearbeiten in den Grünanlagen und derzeit die Arbeiten bei der Trinkwasserbaumaßnahme Lärchenstraße.

Die Wassererzeugung im Wasserwerk Coswig (Anhalt), Standort Wörpen läuft störungsfrei. Fristgerecht wurden die Jahresmeldungen an das Landesverwaltungsamt und den Landkreis Wittenberg übergeben. Der Pegelstand der Brunnen hat sich im zurückliegenden Jahr kaum verändert, er ist sogar leicht angestiegen.

Der Trinkwasserverbrauch ist, wohl auch aufgrund der Trockenheit, in der letzten Zeit etwas erhöht und liegt gegenwärtig bei ca. 1.100 bis 1.300 m³ pro Tag.

In der Verwaltung der Stadtwerke wurden die vorbereitenden Arbeiten für die ab 19. Juni beginnende Wirtschaftsprüfung der WIBERA AG für den Jahresabschluss 2016 abgeschlossen. Die Prüfung wird ca. 2 Wochen in Anspruch nehmen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Doris Berlin
Bürgermeisterin